

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ) der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt.“

Nr. 299.

Mittwoch, den 22. Dezember 1897.

137. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Hierdurch laden wir zum Abonnement auf das „Kreisblatt“ für das 1. Quartal 1898 ergeben ein. Die sympathische Aufnahme, welche das „Kreisblatt“ neuerdings findet, hat uns veranlaßt, den Abonnementspreis vom 1. Januar 1898 ab auf

1 Mark 20 Pfg. pro Quartal herabzusetzen, bei Empfangnahme in der Expedition nur 1 Mark pro Quartal,

um es so Jedermann zu ermöglichen, ein billiges und doch gutes Blatt zu halten.

Wegen Besuchsbedingungen durch die Post wird in den nächsten Tagen noch entsprechende Mittheilung gemacht werden, insofern wegen des

Insertions-Tarifs,

der geändert werden soll.

Die Leser des „Kreisblatts“ werden über alle bemerkenswerthe Tagesereignisse schnell und zuverlässig unterrichtet werden, für gute, dicke Unterhaltungs-Lektüre wird bestens gesorgt werden. Wir werden Nichts verüben, um unsere Leser jederzeit zufrieden zu stellen.

Redaktion und Expedition des Kreisblatts.

NB. Quartaletts-Abonnementsgelder für das IV. Quartal 1897 bitten wir baldmöglichst in der Expedition dieses Blattes beizubringen zu wollen.

Bekanntmachung.

Zur Ausbildung von Hüfenschmieden besteht in Merseburg, Erlurt und Halberstadt je eine Lehrschmiede für Fußschlagen, an welcher alljährlich mehrere Lehrlinge stattfinden. Nähere Auskünfte

über den Beginn und die Dauer der Kurse, über die Bedingungen zur Aufnahme und über die Verhältnisse etc. ertheilen

1. für die Lehrschmiede in Merseburg das Vereins-Sekretariat des Sächsischen Lehrers- und Vberlehrers-Vereins daselbst, Oberaltenburg Nr. 8,
 2. für die Lehrschmiede in Erlurt der Departements-Thierarzt Wallmann daselbst, und
 3. für die Lehrschmiede in Halberstadt der Ober-Bohrer v. D. Raumann daselbst.
- Ein der Lehrschmiede in Erlurt finden gleichzeitig Kurse zur Erlernung des Reitenbefähigungs-Patents.

Ferner ist nach einer Mittheilung des Haupt-Direktoriums des landwirthschaftlichen Provinzial-Vereins für die Mark Brandenburg und der Niederlausitz der Beginn des nächsten Kurses zur Ausbildung von Hüfenschmiedemeistern an der Lehrschmiede zu Charlottenburg auf

Montag, den 28. Februar 1898 festgesetzt worden.

Anmeldungen sind an den Direktor des Instituts, Oberbohrer v. D. Brand zu Charlottenburg, Sperrestraße 42, zu richten.

Merseburg, den 1. Dezember 1897.
Der königliche Regierungs-Präsident.
4749 J. B. v. Bogae.

In Den Chinesischen Gewässern.

* Merseburg, 21. Dezember.

Deutschland hat die Raubthier-Jagd befehligt und Rußland Port Arthur. Das sind noch die Thatfachen, und ebenso ist es Thatsache, daß England mehrere Kriegslabzüge in den chinesischen Gewässern zusammen zieht. Zur Vorgeschichte der Besetzung Port Arturs durch russische Schiffe erzählt die „Rdn. Ztg.“ aus zuverlässiger Quelle, daß bereits vor acht Tagen der englische Kreuzer „Daphne“ trotz unüberwindlicher Verwahrung und trotz Verbotens des chinesischen Kommandanten in den inneren Hafen von Port Arthur eintrat, angeblich um

sich zu überzeugen, ob russische Schiffe im Hafen lagen. „Daphne“ verließ alsbald wieder den Hafen, und es wurde daselbst nunmehr das Einlaufen des englischen Geschwaders erwartet, das seit einigen Wochen in auffälliger Weise im Gelben Meere kreuzt und für zur Zeit in Tientsin zu finden soll. Die chinesische Regierung beschwerte sich alsbald über das gewaltsame Vorgehen der „Daphne“ bei den Vertretern der Mächte in Peking. Hiermit dürfte das letzte im Einverständnis mit China erzielte Einlaufen eines russischen Geschwaders in Port Arthur in Zusammenhang stehen.

Die englische Presse giebt direct zu, daß nachdem die russische Besetzung von Port Arthur nicht verhindert werden konnte, England aus die Hand nach Kompensationen ausstreckt, für die schon längst ein vorgeschlagener Plan besteht. Die „Times“ veröffentlichen einen Artikel: Die Russen können für ein festes Handbilletzen auf Port Arthur einen Rechtsanspruch konstatiren, der nicht weniger stichhaltig ist, als derjenige, den die Deutschen hatten, als sie sich im Kronthron festhielten. England hat eine bevorrechtigte Stellung bezüglich Tientsin (die große Inselgruppe südlich von Schanghai) die nicht geringer ist, als die von Rußland in Port Arthur beanspruchte. Im Hinblick auf die Veränderungen an den nordchinesischen Küsten und auf die vorwiegende Bedeutung des englischen Handels in Schanghai könnte die Regierung in Peking höchst eruchrt werden, daß sie sympathische Interessen auf die britische Flotte auszudehnen, mit welchem sie dem Vernehmen nach, auf die Festsetzung des russischen Flottenwaders in Port Arthur sieht.

Der „Standard“ schreibt, Rußland müsse auf den unabweisbaren Hinweis geachtet sein, daß, wenn es auf der Annexion von Port Arthur bestünde, England sich berechtigt halten würde, sich in einer Position festzusetzen, welche dem gegenwärtigen Schaauplatz der Thätigkeit der Diplomaten und Seerettliche ein gut Theil näher liegt, als die Stellungen, welche England zur Zeit inne hat.

Insertionsgebühren: Für die 4 gespaltene Corpusspaltel oder deren Raum 15 Pfg., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pfg., für verbleibende und größere Kreise, entprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Notizen außerhalb des Inseratpreises 40 Pfg. — Sämmtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. — Beilagen nach Uebereinkunft.

Stetigkeit steht England hin nach Verdäuten gegen Rußland und Deutschland hin. Die „Times“ melden anlich aus Schanghai: Die Besetzung Port Arturs durch Rußland kann nicht verhindern, den Volkswillen in Japan zu erregen, wo die öffentliche Meinung bereits durch die Vorgänge in Kronthron in Aufregung versetzt ist.

Den Engländern könnte selbstverständlich nichts Erwünschteres geschehen und sie werden gern das Ubrige dazu beitragen, daß Japan ihren Dorn und Spitze gegen Rußlands Kolonisation in Ostasien zu verhängen stellt, um es dann schließlich selbst unter englische Protektion zu bringen. Wir hoffen, daß die Japaner zu lang sein werden, auf den englischen Zorn zu geben. Uebrigens sind die Tientsin-Verträge nicht der einzige Gegenstand des englischen Besorges. Die „Morning Post“ meint, es scheint für die Nation die Zeit gekommen zu sein, sich mit den in Frage kommenden Behörden über die Wiederbesetzung von Port Hamilton oder über die Absetzung von Port Lazaroff zu einigen. Nach einer Meldung der „Times“ aus Peking befinden sich drei russische Schiffe in Port Arthur. Eine billige das Verlassen Rußlands, da es überzeugt sei, daß die Aktion im Interesse Chinas unternommen worden sei.

Zwischenzeitlich die „Königsche“ und die „Frankfurter Zeitung“ in Berliner Meldungen, daß, woran obgleich niemand zweifeln konnte, die russische Parole-Aktion in Ostasien im besten Einverständnis mit Deutschland stattfände. Die „Frankf. Ztg.“, die zwar gleichzeitig alle die kleineren Kaiserreiche unzulänglich beurteilenden Zeitungsartikeln des In- und Auslandes zusammenträgt, weiß aus Berlin zu melden: „Deutschlands Vorgehen in China beruht auf der Voraussetzung einer weitreichenden Uebereinkunft mit Rußland“, und die Königsche Zeitung bringt die folgende vom Wolff'schen Bureau weiter verbreitete Berliner Mittheilung: „Die amtliche russische Meldung, daß Rußland von Port Arthur als vorläufigem

Die kleine Comtesse.

Roman von Philipp Wengersdorf.
(Wachend fortgesetzt.)

(18. Fortsetzung.)

„Du beartestest Freund Alfred zu hart, Liebste — Du bist in der Sache Partei. — Justine macht ihm wirklich das Leben ein wenig schwer durch die gar zu großen Ansprüche, die sie an ihn, und die geringen, die sie an sich stellt. Sie ist eben noch immer das verdünnte General's töchterchen, das in jedem Moment ihren ergebensten Diener sieht. — Und dann, sie leben doch nun einmal in behaglichen Verhältnissen, sie müßte diesen doch Rechnung tragen und es versuchen, den einfachen Haushalt bequem und freundlich zu gestalten. — Ich habe ihn immer sehr bedauert, wenn er der Ungemüthlichkeit seiner Häuslichkeit gegenüber das Bedagen, das er in der unersen fand, hervorhob. — Und das Dir die Worte, die er über seine Heirat sagte, so ägerlich waren, ist nur, Schach, weil Du sie zum ersten Mal hörtest. — Taktlos war es freilich, daß er so damit herausplante — aber von seinen Kameraden ist damals, als er sich verlobte, nicht Einer gewesen, der diese Parthei nicht als eine von Frau von Wibe arrangirte bezeichnet hätte.“

„Aber ich finde es unglaublich rückwärts gegen die Beteiligten, in dieser Weise solche intime Angelegenheiten zu kritisiren — und dann, es ist doch keine Sache, über die man verächtlich — ihm diese doch die Selbstbestimmung. War er denn gezwungen, dieses Entgegenkommen zu bezeichnen?“

„Ja, das ist leicht gesagt. — Einmal war es die Romanze — dann spricht doch auch die

liebe Eitelkeit mir, und schließlich bestand er sich, stande ich, in recht schlechten pelamären Verhältnissen, und Wibe's galten damals allemem für reich. So geschicklich. Aber über die Wibe läufte sich seiner Freunde. — Darum gebe mir mit ihm ins Gericht, geistige Herrin, und lasse uns hoffen, daß Justine die Werte unserer besseren Kreise wird. — Uebrigens — da fällt mir etwas ein — man sagte ja damals, daß er eine unglückliche Liebe hätte — weißt Du etwas davon?“

„Nein“ — sagte Wibe. Ihre Stimme klang rau und ihr Herz schlug plötzlich mit lauten Schlägen. Sie stand auf und trat aus dem Zimmer, und dann, als sie ihren Mann nach den Zeitungen greifen sah, ging sie hinaus auf den kleinen witzigen Duffe, der den Herabstenden solchen eigenen Reiz giebt. Am Himmel flimmerten und funkelt die Sterne. Sie stand still, sah hinaus und drückte die Hand auf die Brust, dann seufzte sie tief und schwer.

„Wachend, wirst Du mich nicht erzählen? Soll ich Dir ein Buch bringen, kleine?“

„Ich danke Dir — ich komme schon hinein.“

Justine war angemommen und von Wibe mit aufrichtiger Freude begrüßt worden. Sie hatte es sich fest vorgenommen, der Freundin mehr zu werden, als eine angenehme Gesellschafterin. Justine hatte stets zu vielen Einflüssen auf jene geübt — sollte das jetzt nicht auch noch sein? — und würde es ihr denn nicht gelingen, diesen zum Nutzen des ehelichen Verhältnisses der Freunde geltend zu machen?

In der ersten Zeit, so lange die Wohnunge-einrichtung die Frauen in Athem hielt, war Wibe

jede Stunde, die sie ihren Pflichten entgegen konnte, dort, um mitzuhelfen. Frau v. Wibe sorgte nun für den eigenen Haushalt, der doch auch erst aufgebaut werden mußte, und Justine verbrachte immer nach jemandem, der anordnete für sie eintrat. Sie war von vorn herein mit allen Bestimmungen, die Wibe in traf, ganz und gar einverstanden, und diese herzlich dankbar, wenn sie erst gar nicht ihre Ansicht über diese oder jene Dinge einbrachte. Mit einer unvorstellbaren Gleichgültigkeit sah sie dem Wenden zu, und von der Freude, die sonst junge Frauen fühlen, wenn sie ihre Umgebung jemand und beaglich neu entgegen sehen, war nicht eine Spur vorhanden. Auch ihre Mutterrede war eine sehr gedämpfte — immer waren für die Anaben zu leicht und zu unpraktisch, und sie sprach ihre Verwundung darüber, daß Wibe sich am liebsten in der Kinderstube aufhielt, auch immer von neuem aus.

Nur in einem Fall schwand ihre Passivität, nur in einem Empfindung zeigte sie Widerstand: das war die Liebe zu ihrem Gatten. Sie war in Gedanken immer mit ihm beschäftigt; nach den Stunden, in denen er kam oder ging, rechnete sie für die Beitembeilung. Stundenlang konnte sie am Fenster sitzen und seiner harren, und wenn sie dann von fern seine Gestalt erblickte, glänzte ihre Augen auf wie in der Brautzeit. Ebenso heilig stündten dann aber auch die Tränen, wenn er, statt von der liebenden Sehnsucht begehrt zu sein, ihr den Rath gab, diese Zeit besser dazu zu verwenden, daß für die dringenden Bedürfnisse jedes äußeren Menschen gesorgt würde, denn an eine samachtvolle Wählheit für ihn war in den meisten Fällen eben so wenig gedacht, wie daran, daß nach anstrengendem Dienste ihn ein beaglich erwärmtes oder ausgetümmtes Zimmer er-

warte. Agerlich und unfreundlich erachtet er dann das von ihr Versagene an, verließ sie schnell als möglich die gemeinschaftlichen Wohnräume und hatte, wenn sie nicht selbst als lebhafteste für ihn bemühte, nicht ein Dankwort, nicht einen freundlichen Blick für sie, obwohl er mußte, daß sie alles, was sie begehrt und jede Unart darüber vergaß. — Seinen Kindern war er der ärtliche Vater. Er trug die Kleinen herum und freute sich an ihrem stillosen Gedröhn, und mit den sogenannten Großkn trieb er es wie der beste Spielkamerad. Er lag dann auf dem Teppich und die Knaben tanzten an ihm herauf und herab, und wenn Justine, angeleitet durch das jubelnde Lachen der Drei, in das Bismar trat, verhielt sie es alsbald, denn die Wibe fand immer an den Jungen etwas zu tadeln, und konnte schwer das stierköpfige Gefühl verbergen, das sie beim Anblick dieser unartigen Dingabe an einander durchflutete.

Das die Regung, die er stets zu fürchten hatte, nicht auch ihren Verkehr mit Wollmer's hörte, darauf merkte Wollmer mit Aufmerksamkei. Er hatte anänglich gemeint, der große Contrast der eigenen Häuslichkeit mit dem der Freunde würde Justine ein Grund sein, sich ablebend gegen die Kinder zu verhalten, aber dem war nicht so. Das es dort so viel eleganter und so viel gemüthlicher war, erschien ihr bei reichen und inderischen Leuten ganz natürlich. Sie würde es unter den gleichen Verhältnissen ebenso haben, meinte sie, wenn sie einmal daran dachte und einen Vergleich zog. Im übrigen sah sie etwas herab auf die Regung Wibe's, alles zu verdrängen: sie hielt dies für ein Zeichen von Oberflächlichkeit und sprach oft

Winterhalbes Bestes ergriffen habe, kam den deutschen Politikern in seiner Weise un erwartet. In Deutschland war seit mehreren Jahren bekannt, daß der bisherige Stützpunkt der russischen Flotte in Ostasien, Wladivostok, nicht mehr den russischen Wünschen entsprach. Seit Ausbruch des chinesisch-japanischen Krieges war es für jeden aufmerksamen Beobachter nicht mehr zweifelhaft, daß Rußland unablässig sein Auge auf Port Arthur richtete, wohin auch der Endpunkt der Zweiglinie der Bahn, die durch die Mandchurie gebaut wird, verlegt werden wird. Die Frage der Besetzung Port Arthurs war nur eine Frage der Zeit, sie hat keine aggressive Bedeutung und soll nicht vor allem nicht mit den deutschen Interessen in Ostasien, im Gegenteil! kann angenommen werden, daß die nahezu gleichzeitige Besetzung der Risot schau durch Deutschland und Port Arthur russischerseits lediglich eine Fortsetzung des zusammenhängenden Deutschlands und Rußlands in Ostasien ist. — Nach den Engländern werden jedenfalls auch die Franzosen nicht säumen, irgend einen Anspruch anzumelden.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

*** Berlin, 20. Dezember.** (Hofnachrichten.) Se. Maj. der Kaiser hörte im Laufe des heutigen Tages Marine-Vorträge, Abends um 11 Uhr raffte Se. Majestät von Station Wildpark nach Thorn ab.

— Aus London, 20. ds. Mts., wird berichtet: Außerordentliche Bewunderung und den höchsten Respekt vor deutscher Seemannschaft erregt in allen Marinekreisen, besonders auf der Admiralität, das Geschehen des Prinzen Heinrich in den Tagen von Spithead. Seit Sonnabend herrschte diebischer Nebel, Signale wurden den ganzen Tag und die Nacht hindurch freuz und quer gegeben. Admiral Seymour selbst war auf Auszug wegen Deutschlands, und spezielle Ordres worden gegeben, jedes Schiff zu signalisieren, welches die „Deutschland“ geladen haben könnte. Groß war daher das Erstaunen, als das Schiff plötzlich ganz ruhig einlief, ohne ein einziges Mal vorher Signale nötig gehabt zu haben.

— Die ultramontane „Ain. Volksztg.“ will wissen, der Reichstagsler führt Hohenlohe werde nach Ablauf der gegenwärtigen parlamentarischen Session sein Amt niederlegen. Derartige Nachrichten sind schon seit länger als Jahresfrist wiederholt in der Presse aufgetaucht, haben sich aber stets als unzutreffend erwiesen. (Die Red.)

— Die Reichslegation in Berlin und vortragenden Räte im Auswärtigen Amt Dr. Hamann und Dr. W. um von Schwarzschneid sind zu Geheimen Legationssekretären ernannt worden. Den Legationssekretären Freiherrn v. Wangeheim in Wiesbaden, Freiherrn von Heintze-Weißensee in Hamburg, v. Hilow in Bern und Freiherrn Speck von Stern-

dorff in Wien, die Reichslegation in Berlin und vortragenden Räte im Auswärtigen Amt Dr. Hamann und Dr. W. um von Schwarzschneid sind zu Geheimen Legationssekretären ernannt worden.

— Die Reichslegation in Berlin und vortragenden Räte im Auswärtigen Amt Dr. Hamann und Dr. W. um von Schwarzschneid sind zu Geheimen Legationssekretären ernannt worden.

— Die Reichslegation in Berlin und vortragenden Räte im Auswärtigen Amt Dr. Hamann und Dr. W. um von Schwarzschneid sind zu Geheimen Legationssekretären ernannt worden.

— Die Reichslegation in Berlin und vortragenden Räte im Auswärtigen Amt Dr. Hamann und Dr. W. um von Schwarzschneid sind zu Geheimen Legationssekretären ernannt worden.

— Die Reichslegation in Berlin und vortragenden Räte im Auswärtigen Amt Dr. Hamann und Dr. W. um von Schwarzschneid sind zu Geheimen Legationssekretären ernannt worden.

— Die Reichslegation in Berlin und vortragenden Räte im Auswärtigen Amt Dr. Hamann und Dr. W. um von Schwarzschneid sind zu Geheimen Legationssekretären ernannt worden.

(Fortsetzung folgt.)

durg ist der Charakter als Negationsacth ver liegend.

*** Der „Nordb. Allg. Ztg.“** wird beklagt, daß die Einberufung des preussischen Landtages für den 11. Januar n. J. in Aussicht genommen ist. Sofort nach dem Zusammentraten werden dem Landtage der Staats haushaltetat für 1898, die Kreditforderung von 100 Millionen Mark für Anleiheausgabe in Polen und Westpreußen behufs Stärkung des Reichthums zugehen.

*** Wilhelmshafen, 20. Dezember.** Der Dampfer „Dar m s t a d t“ mit dem Belagungs transport für Riau-shan an Bord hat gestern die Reise nach Ostasien angetreten.

*** Portsmouth, 20. Dezember.** Die Kreuzer „Deutschland“ und „Gefion“ werden Mittwoch morgen Vormittag 9 Uhr verlassen, wenn es ihnen möglich ist, Kohlen einzunehmen. Die See geht indessen so hoch, daß die Kohlen schiffe nicht in die Längeliste der Kreuzer gelangen können. Prinz Heinrich hat die Nacht in Osborne verbracht. Heute früh ist er an Bord der „Deutschland“ zurückgekehrt, worauf von der Salubrität der Salut abgefeuert wurde.

*** London, 20. Dezember.** In diesem diplomatischen Kreise verlautet, ein Theil der gegenwärtig in dem östlichen Gewässer befindlichen britischen Flotte werde während des Winters im Hafen von Weibau stationiert werden.

*** Paris, 20. Dezember.** Alle Welt sind darüber einig, daß mit der Besetzung von Riau-shan und der Einfahrt der russischen Flotte in Port Arthur die chinesische Frage endgültig aufgeworfen sei. — Der „Figaro“ veröffentlicht einen Artikel, der jagt, daß Deutschland in Folge seiner Mächtigkeits und seines Unternehmungsgeistes sich auf dem besten Wege befindet, die commerciale Vorherrschaft in China zu erlangen. Der „Figaro“ erklärt weiter, Kaiser Wilhelm habe im Prinzen Heinrich den richtigen Mann an den richtigen Ort gestellt.

*** London, 20. Dezember.** In diesem diplomatischen Kreise verlautet, ein Theil der gegenwärtig in dem östlichen Gewässer befindlichen britischen Flotte werde während des Winters im Hafen von Weibau stationiert werden.

*** Paris, 20. Dezember.** Alle Welt sind darüber einig, daß mit der Besetzung von Riau-shan und der Einfahrt der russischen Flotte in Port Arthur die chinesische Frage endgültig aufgeworfen sei. — Der „Figaro“ veröffentlicht einen Artikel, der jagt, daß Deutschland in Folge seiner Mächtigkeits und seines Unternehmungsgeistes sich auf dem besten Wege befindet, die commerciale Vorherrschaft in China zu erlangen. Der „Figaro“ erklärt weiter, Kaiser Wilhelm habe im Prinzen Heinrich den richtigen Mann an den richtigen Ort gestellt.

*** London, 20. Dezember.** In diesem diplomatischen Kreise verlautet, ein Theil der gegenwärtig in dem östlichen Gewässer befindlichen britischen Flotte werde während des Winters im Hafen von Weibau stationiert werden.

*** Paris, 20. Dezember.** Alle Welt sind darüber einig, daß mit der Besetzung von Riau-shan und der Einfahrt der russischen Flotte in Port Arthur die chinesische Frage endgültig aufgeworfen sei. — Der „Figaro“ veröffentlicht einen Artikel, der jagt, daß Deutschland in Folge seiner Mächtigkeits und seines Unternehmungsgeistes sich auf dem besten Wege befindet, die commerciale Vorherrschaft in China zu erlangen. Der „Figaro“ erklärt weiter, Kaiser Wilhelm habe im Prinzen Heinrich den richtigen Mann an den richtigen Ort gestellt.

*** London, 20. Dezember.** In diesem diplomatischen Kreise verlautet, ein Theil der gegenwärtig in dem östlichen Gewässer befindlichen britischen Flotte werde während des Winters im Hafen von Weibau stationiert werden.

*** Paris, 20. Dezember.** Alle Welt sind darüber einig, daß mit der Besetzung von Riau-shan und der Einfahrt der russischen Flotte in Port Arthur die chinesische Frage endgültig aufgeworfen sei. — Der „Figaro“ veröffentlicht einen Artikel, der jagt, daß Deutschland in Folge seiner Mächtigkeits und seines Unternehmungsgeistes sich auf dem besten Wege befindet, die commerciale Vorherrschaft in China zu erlangen. Der „Figaro“ erklärt weiter, Kaiser Wilhelm habe im Prinzen Heinrich den richtigen Mann an den richtigen Ort gestellt.

*** London, 20. Dezember.** In diesem diplomatischen Kreise verlautet, ein Theil der gegenwärtig in dem östlichen Gewässer befindlichen britischen Flotte werde während des Winters im Hafen von Weibau stationiert werden.

*** Paris, 20. Dezember.** Alle Welt sind darüber einig, daß mit der Besetzung von Riau-shan und der Einfahrt der russischen Flotte in Port Arthur die chinesische Frage endgültig aufgeworfen sei. — Der „Figaro“ veröffentlicht einen Artikel, der jagt, daß Deutschland in Folge seiner Mächtigkeits und seines Unternehmungsgeistes sich auf dem besten Wege befindet, die commerciale Vorherrschaft in China zu erlangen. Der „Figaro“ erklärt weiter, Kaiser Wilhelm habe im Prinzen Heinrich den richtigen Mann an den richtigen Ort gestellt.

*** London, 20. Dezember.** In diesem diplomatischen Kreise verlautet, ein Theil der gegenwärtig in dem östlichen Gewässer befindlichen britischen Flotte werde während des Winters im Hafen von Weibau stationiert werden.

*** Paris, 20. Dezember.** Alle Welt sind darüber einig, daß mit der Besetzung von Riau-shan und der Einfahrt der russischen Flotte in Port Arthur die chinesische Frage endgültig aufgeworfen sei. — Der „Figaro“ veröffentlicht einen Artikel, der jagt, daß Deutschland in Folge seiner Mächtigkeits und seines Unternehmungsgeistes sich auf dem besten Wege befindet, die commerciale Vorherrschaft in China zu erlangen. Der „Figaro“ erklärt weiter, Kaiser Wilhelm habe im Prinzen Heinrich den richtigen Mann an den richtigen Ort gestellt.

*** London, 20. Dezember.** In diesem diplomatischen Kreise verlautet, ein Theil der gegenwärtig in dem östlichen Gewässer befindlichen britischen Flotte werde während des Winters im Hafen von Weibau stationiert werden.

*** Paris, 20. Dezember.** Alle Welt sind darüber einig, daß mit der Besetzung von Riau-shan und der Einfahrt der russischen Flotte in Port Arthur die chinesische Frage endgültig aufgeworfen sei. — Der „Figaro“ veröffentlicht einen Artikel, der jagt, daß Deutschland in Folge seiner Mächtigkeits und seines Unternehmungsgeistes sich auf dem besten Wege befindet, die commerciale Vorherrschaft in China zu erlangen. Der „Figaro“ erklärt weiter, Kaiser Wilhelm habe im Prinzen Heinrich den richtigen Mann an den richtigen Ort gestellt.

*** London, 20. Dezember.** In diesem diplomatischen Kreise verlautet, ein Theil der gegenwärtig in dem östlichen Gewässer befindlichen britischen Flotte werde während des Winters im Hafen von Weibau stationiert werden.

*** Paris, 20. Dezember.** Alle Welt sind darüber einig, daß mit der Besetzung von Riau-shan und der Einfahrt der russischen Flotte in Port Arthur die chinesische Frage endgültig aufgeworfen sei. — Der „Figaro“ veröffentlicht einen Artikel, der jagt, daß Deutschland in Folge seiner Mächtigkeits und seines Unternehmungsgeistes sich auf dem besten Wege befindet, die commerciale Vorherrschaft in China zu erlangen. Der „Figaro“ erklärt weiter, Kaiser Wilhelm habe im Prinzen Heinrich den richtigen Mann an den richtigen Ort gestellt.

*** London, 20. Dezember.** In diesem diplomatischen Kreise verlautet, ein Theil der gegenwärtig in dem östlichen Gewässer befindlichen britischen Flotte werde während des Winters im Hafen von Weibau stationiert werden.

*** Paris, 20. Dezember.** Alle Welt sind darüber einig, daß mit der Besetzung von Riau-shan und der Einfahrt der russischen Flotte in Port Arthur die chinesische Frage endgültig aufgeworfen sei. — Der „Figaro“ veröffentlicht einen Artikel, der jagt, daß Deutschland in Folge seiner Mächtigkeits und seines Unternehmungsgeistes sich auf dem besten Wege befindet, die commerciale Vorherrschaft in China zu erlangen. Der „Figaro“ erklärt weiter, Kaiser Wilhelm habe im Prinzen Heinrich den richtigen Mann an den richtigen Ort gestellt.

(Fortsetzung folgt.)

Wichtigkeitsabteilung 390 M., während das Grundbudget für Lehrern mit 950 M. (Magistratsantrag 920 M.) die Alterszulage auf 9-100 M. und die Reichsentschädigung auf 260 M. (Magistratsantrag 230 M.) festgesetzt wurde. Das Grundgesetz soll den Lehrern vom Tage der eadiglichen Anstellung geahlt werden. — Ein von sozialdemokratischer Seite eingegangener Wahlprotokoll gegen die Stadtvorordneten wird als unzureichend angesehen und den Protesten abentheigend, ihre Beschwärfe eventuell weiter zu verfolgen.

*** Oberöblingen a. See, 18. Dezember.** Durch plötzliches Niedergehen eines Bruchs des bewaldeten auf Grube „Kupferhammer“ der A. Reichel'schen Montanwerke gestern Abend drei Grubenarbeiter, einer von Ederborn, einer von Unterrödingen und einer von Oberöblingen. Zwei von ihnen konnten nur als Leichen hervorgezogen werden; der dritte wurde gerettet.

*** Wittenberg, 20. Dezember.** Der bisher im Wappstufens-Handelgeschäft hier als Lehrling thätige Siebenhaar aus Eilenburg erhielt heute vom Geschäftsführer einen Verweis wegen Trunkenheit und die Anweisung, erst auszuhalten, ehe er ins Geschäft käme. Er ging auf sein Zimmer und erholte sich. Wiederholungsversuche hatten keinen Erfolg.

*** Berlin, 21. Dezember.** Das Landgericht verurtheilt den Redakteur der „Karlshorner Nachrichten“ Knorr wegen Verletzung des geistlichen Sachverwalters Dr. Wittgenberg durch Artikel, in denen Dr. Wittgenberg Unfähigkeit und unheimliche Fälschtheit vorgeworfen wird, zu drei Monaten Gefängnis.

*** Berlin, 21. Dezember.** Das Landgericht verurtheilt den Redakteur der „Karlshorner Nachrichten“ Knorr wegen Verletzung des geistlichen Sachverwalters Dr. Wittgenberg durch Artikel, in denen Dr. Wittgenberg Unfähigkeit und unheimliche Fälschtheit vorgeworfen wird, zu drei Monaten Gefängnis.

*** Berlin, 21. Dezember.** Das Landgericht verurtheilt den Redakteur der „Karlshorner Nachrichten“ Knorr wegen Verletzung des geistlichen Sachverwalters Dr. Wittgenberg durch Artikel, in denen Dr. Wittgenberg Unfähigkeit und unheimliche Fälschtheit vorgeworfen wird, zu drei Monaten Gefängnis.

*** Berlin, 21. Dezember.** Das Landgericht verurtheilt den Redakteur der „Karlshorner Nachrichten“ Knorr wegen Verletzung des geistlichen Sachverwalters Dr. Wittgenberg durch Artikel, in denen Dr. Wittgenberg Unfähigkeit und unheimliche Fälschtheit vorgeworfen wird, zu drei Monaten Gefängnis.

*** Berlin, 21. Dezember.** Das Landgericht verurtheilt den Redakteur der „Karlshorner Nachrichten“ Knorr wegen Verletzung des geistlichen Sachverwalters Dr. Wittgenberg durch Artikel, in denen Dr. Wittgenberg Unfähigkeit und unheimliche Fälschtheit vorgeworfen wird, zu drei Monaten Gefängnis.

*** Berlin, 21. Dezember.** Das Landgericht verurtheilt den Redakteur der „Karlshorner Nachrichten“ Knorr wegen Verletzung des geistlichen Sachverwalters Dr. Wittgenberg durch Artikel, in denen Dr. Wittgenberg Unfähigkeit und unheimliche Fälschtheit vorgeworfen wird, zu drei Monaten Gefängnis.

*** Berlin, 21. Dezember.** Das Landgericht verurtheilt den Redakteur der „Karlshorner Nachrichten“ Knorr wegen Verletzung des geistlichen Sachverwalters Dr. Wittgenberg durch Artikel, in denen Dr. Wittgenberg Unfähigkeit und unheimliche Fälschtheit vorgeworfen wird, zu drei Monaten Gefängnis.

*** Berlin, 21. Dezember.** Das Landgericht verurtheilt den Redakteur der „Karlshorner Nachrichten“ Knorr wegen Verletzung des geistlichen Sachverwalters Dr. Wittgenberg durch Artikel, in denen Dr. Wittgenberg Unfähigkeit und unheimliche Fälschtheit vorgeworfen wird, zu drei Monaten Gefängnis.

*** Berlin, 21. Dezember.** Das Landgericht verurtheilt den Redakteur der „Karlshorner Nachrichten“ Knorr wegen Verletzung des geistlichen Sachverwalters Dr. Wittgenberg durch Artikel, in denen Dr. Wittgenberg Unfähigkeit und unheimliche Fälschtheit vorgeworfen wird, zu drei Monaten Gefängnis.

*** Berlin, 21. Dezember.** Das Landgericht verurtheilt den Redakteur der „Karlshorner Nachrichten“ Knorr wegen Verletzung des geistlichen Sachverwalters Dr. Wittgenberg durch Artikel, in denen Dr. Wittgenberg Unfähigkeit und unheimliche Fälschtheit vorgeworfen wird, zu drei Monaten Gefängnis.

*** Berlin, 21. Dezember.** Das Landgericht verurtheilt den Redakteur der „Karlshorner Nachrichten“ Knorr wegen Verletzung des geistlichen Sachverwalters Dr. Wittgenberg durch Artikel, in denen Dr. Wittgenberg Unfähigkeit und unheimliche Fälschtheit vorgeworfen wird, zu drei Monaten Gefängnis.

*** Berlin, 21. Dezember.** Das Landgericht verurtheilt den Redakteur der „Karlshorner Nachrichten“ Knorr wegen Verletzung des geistlichen Sachverwalters Dr. Wittgenberg durch Artikel, in denen Dr. Wittgenberg Unfähigkeit und unheimliche Fälschtheit vorgeworfen wird, zu drei Monaten Gefängnis.

*** Berlin, 21. Dezember.** Das Landgericht verurtheilt den Redakteur der „Karlshorner Nachrichten“ Knorr wegen Verletzung des geistlichen Sachverwalters Dr. Wittgenberg durch Artikel, in denen Dr. Wittgenberg Unfähigkeit und unheimliche Fälschtheit vorgeworfen wird, zu drei Monaten Gefängnis.

*** Berlin, 21. Dezember.** Das Landgericht verurtheilt den Redakteur der „Karlshorner Nachrichten“ Knorr wegen Verletzung des geistlichen Sachverwalters Dr. Wittgenberg durch Artikel, in denen Dr. Wittgenberg Unfähigkeit und unheimliche Fälschtheit vorgeworfen wird, zu drei Monaten Gefängnis.

*** Berlin, 21. Dezember.** Das Landgericht verurtheilt den Redakteur der „Karlshorner Nachrichten“ Knorr wegen Verletzung des geistlichen Sachverwalters Dr. Wittgenberg durch Artikel, in denen Dr. Wittgenberg Unfähigkeit und unheimliche Fälschtheit vorgeworfen wird, zu drei Monaten Gefängnis.

*** Berlin, 21. Dezember.** Das Landgericht verurtheilt den Redakteur der „Karlshorner Nachrichten“ Knorr wegen Verletzung des geistlichen Sachverwalters Dr. Wittgenberg durch Artikel, in denen Dr. Wittgenberg Unfähigkeit und unheimliche Fälschtheit vorgeworfen wird, zu drei Monaten Gefängnis.

*** Berlin, 21. Dezember.** Das Landgericht verurtheilt den Redakteur der „Karlshorner Nachrichten“ Knorr wegen Verletzung des geistlichen Sachverwalters Dr. Wittgenberg durch Artikel, in denen Dr. Wittgenberg Unfähigkeit und unheimliche Fälschtheit vorgeworfen wird, zu drei Monaten Gefängnis.

*** Berlin, 21. Dezember.** Das Landgericht verurtheilt den Redakteur der „Karlshorner Nachrichten“ Knorr wegen Verletzung des geistlichen Sachverwalters Dr. Wittgenberg durch Artikel, in denen Dr. Wittgenberg Unfähigkeit und unheimliche Fälschtheit vorgeworfen wird, zu drei Monaten Gefängnis.

in zittigen Tagen, daneben mit schmerzhaftem Fleckfieber die Erbprinzenin von Meiningen, ihrem lieben Bruder Heinrich die treue Schwester Charlotte, dann Kaiser Friedrich, die Mutter, die Großmutter und mit einigen enstlichen Prinzen zur Erinnerung an „Jedovetz Grandmother.“ Sehr interessant und fächerlich wertvoll sind zahlreiche Aquarelle, meist Seestücke und Bilder aus dem Seelen darstellend. Vor allem fallen die prächtigen Bilder des auch bei uns schon be rühmt gewordenen italienischen Gemälders Marziano auf, von dem außer einigen Zeichnungen ganz hervorragende Aquarelle der „Sardagna“ und „Italia“, der beiden riefenden Bänzer der italienischen Marine, unter Glas und Rahmen hängen. Eine Photographie des „König Wilhelm“ mit längerer geschichtlicher Anmerkung darunter von der Hand des Frhr. v. Seckendorff, des Hofmarschalls und früheren seminiistischen Mentors des Prinzen; zahlreiche Darstellungen aus Benedigo und eine Reihe nicht mit Namen bezeichnete Gemälde in Aquarell aus dem Leben an Bord verrollt Rändigen des Hildburghausen. Auf dem Schreib tische finden sich zahlreiche Familienbilder von Eltern, Geschwistern, Frau und Kindern. Hervorragend unter ihnen ist eine sehr große Miniatur des Kaisers in Adiratsuniform, die im Publikum bisher nicht bekannt geworden ist. Auch in dem sehr prächtig eingerichteten Wachs- und Badezimmer sind noch weitere photographische Aufnahmen aufgestellt. Ein großes Bücherregal mit Mineralogien, Sophas, mehrere Tische und Stühle verollständigen die Einrichtung.

*** London, 20. Dezember.** Prinz Heinrich nahm heute von der Königin Victoria Abschied und legte dann auf die „Deutschland“ zurück. Später fuhr er nach London, wo er mit dem Prinzen Louis Battenberg aus der Victoria Station ankam. „Deutschland“ und „Gefion“ werden in Gibraltar, Aden, Port-Said, Colombo, Singapur, Hongkong und Spanghant anlegen.

*** Paris, 20. Dezember.** Im weiteren Verlaufe der heutigen Verhandlung des Panama-Prozesses wurden die Angeklagten Saint-Martin, Moret und Boyer vernommen. Die selben kugten trotz der gegenwärtigen Beschäftigung Kriess, zu diesem Zweck empfangen zu haben. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

*** Paris, 20. Dezember.** Im weiteren Verlaufe der heutigen Verhandlung des Panama-Prozesses wurden die Angeklagten Saint-Martin, Moret und Boyer vernommen. Die selben kugten trotz der gegenwärtigen Beschäftigung Kriess, zu diesem Zweck empfangen zu haben. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

*** Paris, 20. Dezember.** Im weiteren Verlaufe der heutigen Verhandlung des Panama-Prozesses wurden die Angeklagten Saint-Martin, Moret und Boyer vernommen. Die selben kugten trotz der gegenwärtigen Beschäftigung Kriess, zu diesem Zweck empfangen zu haben. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

*** Paris, 20. Dezember.** Im weiteren Verlaufe der heutigen Verhandlung des Panama-Prozesses wurden die Angeklagten Saint-Martin, Moret und Boyer vernommen. Die selben kugten trotz der gegenwärtigen Beschäftigung Kriess, zu diesem Zweck empfangen zu haben. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

*** Paris, 20. Dezember.** Im weiteren Verlaufe der heutigen Verhandlung des Panama-Prozesses wurden die Angeklagten Saint-Martin, Moret und Boyer vernommen. Die selben kugten trotz der gegenwärtigen Beschäftigung Kriess, zu diesem Zweck empfangen zu haben. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

*** Paris, 20. Dezember.** Im weiteren Verlaufe der heutigen Verhandlung des Panama-Prozesses wurden die Angeklagten Saint-Martin, Moret und Boyer vernommen. Die selben kugten trotz der gegenwärtigen Beschäftigung Kriess, zu diesem Zweck empfangen zu haben. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

*** Paris, 20. Dezember.** Im weiteren Verlaufe der heutigen Verhandlung des Panama-Prozesses wurden die Angeklagten Saint-Martin, Moret und Boyer vernommen. Die selben kugten trotz der gegenwärtigen Beschäftigung Kriess, zu diesem Zweck empfangen zu haben. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

*** Paris, 20. Dezember.** Im weiteren Verlaufe der heutigen Verhandlung des Panama-Prozesses wurden die Angeklagten Saint-Martin, Moret und Boyer vernommen. Die selben kugten trotz der gegenwärtigen Beschäftigung Kriess, zu diesem Zweck empfangen zu haben. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

*** Paris, 20. Dezember.** Im weiteren Verlaufe der heutigen Verhandlung des Panama-Prozesses wurden die Angeklagten Saint-Martin, Moret und Boyer vernommen. Die selben kugten trotz der gegenwärtigen Beschäftigung Kriess, zu diesem Zweck empfangen zu haben. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

*** Paris, 20. Dezember.** Im weiteren Verlaufe der heutigen Verhandlung des Panama-Prozesses wurden die Angeklagten Saint-Martin, Moret und Boyer vernommen. Die selben kugten trotz der gegenwärtigen Beschäftigung Kriess, zu diesem Zweck empfangen zu haben. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

*** Paris, 20. Dezember.** Im weiteren Verlaufe der heutigen Verhandlung des Panama-Prozesses wurden die Angeklagten Saint-Martin, Moret und Boyer vernommen. Die selben kugten trotz der gegenwärtigen Beschäftigung Kriess, zu diesem Zweck empfangen zu haben. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

*** Paris, 20. Dezember.** Im weiteren Verlaufe der heutigen Verhandlung des Panama-Prozesses wurden die Angeklagten Saint-Martin, Moret und Boyer vernommen. Die selben kugten trotz der gegenwärtigen Beschäftigung Kriess, zu diesem Zweck empfangen zu haben. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

*** Paris, 20. Dezember.** Im weiteren Verlaufe der heutigen Verhandlung des Panama-Prozesses wurden die Angeklagten Saint-Martin, Moret und Boyer vernommen. Die selben kugten trotz der gegenwärtigen Beschäftigung Kriess, zu diesem Zweck empfangen zu haben. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

*** Paris, 20. Dezember.** Im weiteren Verlaufe der heutigen Verhandlung des Panama-Prozesses wurden die Angeklagten Saint-Martin, Moret und Boyer vernommen. Die selben kugten trotz der gegenwärtigen Beschäftigung Kriess, zu diesem Zweck empfangen zu haben. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

*** Paris, 20. Dezember.** Im weiteren Verlaufe der heutigen Verhandlung des Panama-Prozesses wurden die Angeklagten Saint-Martin, Moret und Boyer vernommen. Die selben kugten trotz der gegenwärtigen Beschäftigung Kriess, zu diesem Zweck empfangen zu haben. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

*** Paris, 20. Dezember.** Im weiteren Verlaufe der heutigen Verhandlung des Panama-Prozesses wurden die Angeklagten Saint-Martin, Moret und Boyer vernommen. Die selben kugten trotz der gegenwärtigen Beschäftigung Kriess, zu diesem Zweck empfangen zu haben. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

*** Paris, 20. Dezember.** Im weiteren Verlaufe der heutigen Verhandlung des Panama-Prozesses wurden die Angeklagten Saint-Martin, Moret und Boyer vernommen. Die selben kugten trotz der gegenwärtigen Beschäftigung Kriess, zu diesem Zweck empfangen zu haben. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

*** Paris, 20. Dezember.** Im weiteren Verlaufe der heutigen Verhandlung des Panama-Prozesses wurden die Angeklagten Saint-Martin, Moret und Boyer vernommen. Die selben kugten trotz der gegenwärtigen Beschäftigung Kriess, zu diesem Zweck empfangen zu haben. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

*** Paris, 20. Dezember.** Im weiteren Verlaufe der heutigen Verhandlung des Panama-Prozesses wurden die Angeklagten Saint-Martin, Moret und Boyer vernommen. Die selben kugten trotz der gegenwärtigen Beschäftigung Kriess, zu diesem Zweck empfangen zu haben. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

Belanntmachung.
In dieser Stadt befinden sich
**antike Verkaufsstellen für
Wohlvertheilungen u. f. w.:** 1. beim
Kaufmann Herrn Brendel (Wehr-
Schwarz), Gothaerstraße 45; 2. beim
Kaufmann Herrn Birk, Breitestr. 9
u. 3. beim Restaurateur Herrn Krause,
Steinstraße 9. Außerdem führt das
Bestellpersonal zum Verkauf von
Wohlvertheilungen einen beschränkten Vor-
rath mit sich.

**Verkaufsstellen für Beitrags-
marken der Invaliditäts- und
Alters-Versicherungs-Anstalt
Sachsen-Anhalt** befinden sich:
1. beim Kaufmann Herrn Brendel (Wehr-
Schwarz), Gothaerstraße 45; 2.
beim Kaufmann Herrn Grömann,
Schmalstraße 9; 3. beim Kaufmann
Herrn Wessel, Dampflay 10; 4. beim
Kaufmann Herrn Kundt, Lützeler-
berg 20; 5. beim Restaurateur
Herrn Krause, Steinstraße 9.
Diese Arten von Verkaufsstellen
werden dem Publikum zur eigenen Be-
quemlichkeit und ausgiebigen Be-
nutzung besonders empfohlen. [4194]
Merseburg, den 8. Novbr. 1897.
Kaiserl. Postamt. Vattermann.

Der Neubau der Schule, sowie
der dazu gehörigen Abgangsbänke soll
am 31. d. Mts.
von Nachmittags 1 Uhr ab
in hiesigem Gaitpasse öffentlich ver-
geben werden.
Bewerb in liegen Zeichnung und
Kostenanschlag zur Einsicht in obiger
Wirthschaft aus.
Merseburg, den 20. Dec. 1897.

Der Gemeindevorsteher.
Stange.

**Flüssiges
Gold und Silber,
Kupfer** zum Bronciren aller er-
denklichen Gegenstände, zc.: Kinder-
wagen, Rahmen, Rüsche zc. zc.
**Christbaumzweige,
Schriabamwatte,** unverbrennbar,
Vorfärmeren in großer Auswahl
empfehle billig! [4660]

**Adler-Drogerie
Wilh. Kieslich,
Gartenplan Hofmarkt.**

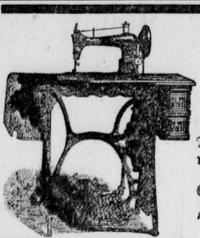
**Die besten Fahrräder
auch Jugendräder**
sowie anerkannt vorzüglich
Nähmaschinen
mit günstig geräuschlosem leichten Gange
empfehle!

**Gustav Schwendler,
Alleiniger Vertreter
der Brennabor-
Diamant-
Salzer-
Sturmwind-
und Victoria-
Fahrräderwerke.**
Alle Reparaturen, Emailirungen
und Bemalungen werden sauber,
schnellstens u. billigst besorgt. D. O.

Regenschirme
in nur guten farbechten Stoffen
empfehle zu billigsten Preisen
**Aug. Prall, Burg-
straße.**
Reparaturen u. Ueberziehen
gut und billigst. [4665]

**Seidel & Naumann's
weltberühmte
Nähmaschinen
und Fahrräder,**
sowie
**Wanderer-Fahrräder,
Schluditz-Fahrräder,
Phänomen-Fahrräder,
Waschmaschinen,
Wringmaschinen, Kassetten**
empfehle unter bekannter reeller
Garantie zu billigsten Preisen
**H. Baar,
Markt 3.**
[4270]

SINGER
Neue Central Bobbin Familien
Nähmaschine
das beste
Weihnachts-Geschenk
fürs Haus
Die Singer Nähmaschinen verbanen ihren Welt-
ruf der vorzüglichen Qualität u. großn Leistungsfähigkeit,
welche von jeder alle Fabrikate der Singer Co. auszeichnen. (4732)
Singer Co. Act. Ges., Breitestr. 1.
Kreuzere Firma: v. Heibinger.



**J. G. Knauth & Sohn,
Gartenplan 8,
gegründet 1845,**
empfehlen zur bevorstehenden Saison ihr großartig fortirtes Lager, bestehend in
Reise-, Geh- u. Schlafpelzen, Damenpelzen, Rüsche u. Kragen,
die, moderne Bekantheit für Damen und Mädchen, große Auswahl in nur
modernen Wiener **Velv. Carrette, Fußkörbe u. Fußstapfen Anzora-**
und Chinesische Flegendchen, Handschuhe in Tricot u. Ring-
wood, Glacehandschuhe mit und ohne Futter, Wildlederhandschuhe
mit und ohne Futter, **Krimmerhandschuhe** große Auswahl für Herren,
Damen und Kinder. [4417]
Großes Lager in **Schlipsen, moderne Jagons** und Stoffen, **Seibstbinder,**
Hüte und Mützen moderne Formen und Farben, in nur tragbaren
Qualitäten, **Velourhüte,** nur Wiener.

Filzschuhe.
Große Auswahl in nur besten Qualitäten, sehr schönen modernen Aus-
stattungen und Farben mit Ritz- und Ledersohlen für Herren Frauen u. Kinder
Babyshuhe. Alleinstes Lager der Kaiserl. Filzwarenfabrik von Androsius
Wartbau.
Alle Reparaturen, sowie Uebziehen von Herren- und Damenpelzen,
Anfertigung von Damennähkeln nach den neuesten Modellen wird bei billiger
Preisberechnung ausgeführt.

Schulze & Petermann,
Gr. Ulrichstr. 56, Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 56,
1 Treppc.
im Hause des Herrn Kürschneimeister Jacob,
empfehlen für bevorstehende Weihnachten:
abgepaßte Kleider à 2, 2,40, 3, 3,60, 4,20, 4,50, 5, 5,40,
6 Mk u. f. w., fertige Bettbezüge à 4,50, große Auswahl in
Schürzen und Röcken, Leinen- und Baumwollwaaren
Schwarze Schürzenreiser. — Wappensteiner.
Farbseidene Ketten in Ballfarben sind eingetroffen. [4594]

**Eigen-
bau. Ahr-Rothweine.** Eigene
Kelterung.
Mosel- u. Rheingebirgs- u. Rheingebirgs-
Weine die bedeutendsten Genuß- und Kranken-Anstalten des
Joseph Brogsitter & Co.
Weinbergbügel, Ahrweiler (Moselthal) Str.
Weinstätten und Breiten ahr- und rhein-.

Wferdebahnfabrik wird veräußert.

**Gertrud Giese, Corset-
Specialistin.**
Atelier orthopädischer Corsets.
Halle a. S., Geißestraße Nr. 5, Nähe der Alten Promenade.
Vermittel mit goldenen und
silbernen Metallien.
Bu **Weihnachtsgefchenken**
halte Lager **elegant sitzender Corsets,** für jede Figur passend, in den Weiten von 44 bis 100 Ctm.
zum Preise von **60 Pfa. bis 80 Mark** vorrathig.
Som 1. Dezember an, erhält jeder Käufer bei Einkauf von über 5 Mk.
ein Geschenk gratis.

**Specialität:
Corsets nach Maß unter
Garantie in 12 Stunden.**



Corset Plastik.
zur Verhinderung der Rüsche. Dieses
Corset bedingt eleganten Sitz
eines jeden Körbchens, Preis 12 Mark
Nr. 5, Nr. 7,50, Nr. 9, Nr. 12
und elegant, Preis in schwarz Nr. 5
Nr. 10, Nr. 12,50 und elegant.

**Corsets nach Maß unter
Garantie in 12 Stunden.**
Ausgleichungen hoher Schultern und
Hüften für Damen und Herren in
höchster Vollendung der plastischen
Orthopädie.

Fagon Lilly,
Prima 12 Mark hoch u. hochschulternd,
Preis Nr. 1,75, Nr. 2,25, Nr. 3,
Nr. 4,50; dieselbe Form in schwarz
Nr. 3,50, Nr. 5, Nr. 7,50
und elegant.

Gesundheits-Corsets Stuhl von Nr. 1,75, Reform-Corsets Stuhl von Nr. 4,50, Corsets für Magenleidende Stuhl
von Nr. 6, Sport-Corsets Stuhl von Nr. 3, Damenbinden Bader 75 Pfa. und 125 Pfa., Gürtel dazu von 50 Pfa.,
Kinder-Corsets von 60 Pfa., Nachsch-Corsets von Nr. 1 an.

Wferdebahnfabrik wird veräußert.

Telephon Nr. 710.

**Bitte mein Herr lesen Sie
behalten Sie den Inhalt im Gedächtniß
und geben Sie zu
Otto Knoll, Halle a. S.,
jetzt 36 Leipzigerstr. 36,
oberhalb des Thurmes, gegenüber dem „Rothem Hof“,
dort kaufen Sie einen schönen
Winter-Ueberzieher, fchon von 12, 18, 20 Mk
bis zu den feinsten,
Hohenzollernmäntel, 20, 25 bis
42 Mk.
Anzüge, 15, 18, 24 bis 45 Mk.,
Joppen, Kinderanzüge u. Mäntel**
in jeder Preislage, fchon von 2 Mk. an,
Arbeitshosen in enal, Leder und Zwirn,
fchon von 2 Mk. an.
Bestellungen nach Maß werden unter Garantie für
besten Sitz und Tragbarkeit ausgeführt. [4477]
Telephon Nr. 710.

Julius Bethge
(Inh.: Klippert & Engel.)
Leipzigerstr. Nr. 5.
Spezialhandlung sämmtlicher
Delicatessen, Conserve, Wild, Geflügel, Fische,
Mastern, Hummer, Caviar, Pasteten,
Ehee's Cacao, Chocoladen, Biscuits,
ff. Liqueure, Spirituosen, Punsch-Gesängen.
Weinhandlung. Mastern-Stube.
NB. Pünktlicher Versandt nach Auswärts

Kartoffel-Verkauf.
Jeden Dienstag und Freitag
werden beste **speisekartoffeln**
abgegeben.
Juwel à Gr. 2,70 Mark,
Magn. bonum à Gr. 2,50
Futterkartoffeln à Gr. 1,20
Die Guts-Verwaltung
von Carl Berger,
Hallestr. 40.
[3438]

Saure Gurken
hochfein im Geschmack empfiehlt billigst
[4725] H. Bergmann, Markt 30.

Germanische Fischhandlung
Empfehle [4717]
zum Feste:
Feinsten Spiegel- und
Eis-Karpfen, Bander,
Gabeljau, Schellfisch,
Schollen, Feinste aller Dorschlinge,
Sprotten, Flundern, ff. Spikhaas,
Lachsbringe, geräuch. Schellfische,
Aale, Hering in Seide, Delikatess-
Bismarckeringe, Renningen,
feinsten Astrachaner u. Roaf-Caviar
Bretterlinge u. Sardinen,
Cape-n, Sardellen, Feinstweibeln,
Anchovis, Hummer, Oelf d'Indien,
Champignon, Worseln, Apfelsinen,
Citronen, Datteln, Feigen.

W. Krähmer.
Bayer
Königreich
etc. Preuss.
Reichspatent
Gessen.
war
höchst
prämierte
von
H. J. Peters & C. Nachf.
Göln a. R.
empfehle [4753]

A. Welzel, Merseburg.
**Petersburger
Gummischuhe,**
haltbarstes Fabrikat
empfehle [4664]
**Aug. Prall, Burg-
straße.**
Reparaturen werden besorgt und
dauerhaft ausgeführt.
Für einen **Terzianer** gute [4721]
Pension
von Neujahr ab gesucht. Off. unter
A. B. 20 an die Exped. d. Bl.

1 möbl. Zimmer
sofort zu vermieten.
[4733] **Gothardtstr. 3.**

Gustav Rensch, Halle a. S., Poststraße 9/10.

Empfehle als geeignete Festgeschenke zu soliden Preisen: **Werkzeuggegenstände** wie **Kronleuchter** in reizenden Modellen 20—50 Mk., **Hängelampen**, **Randelaber**, **Säulenlampen** von 9 Mk. an, **Klavierlampen** 6—12 Mk., **Kaffemaschinen**, **Kaffees** und **Theeservier** in allen Preislagen, **Reinickel** und **nickelpl. Tafelgeräthe**, **Berndorfer Alpena. Silber**, **Christofle-Beckea**, **Weins** und **Gastkrüge**, **Zusatzplatten** 3—8 Mk., **Wein** und **Bowlenkühler** zc. **Schmiedeeiserne Blumentische**, **Garderobeständer**, **Waschtische** für Kinder und Erwachsene, **Bogellässige mit Glasweiben** von 3 Mk. an, **Räfigständer** in Holz und Eisen, **Eischränke**, **Besenschränke** 16 Mk., **Wagelkommoden** 10, 11 und 12 Mk., **Aufwaschtische**, **Geschirrabtische**, **Ofenhürnen**, 1, 2- und 3theilig, 4,50—25 Mk., **Kohlenkasten**, **Ofenvorsetzer**, **Bringmaschinen** 16—20 Mk., **Waschmaschinen**.

4595] Gardinenspanner „Ideal“ J. A. Henckels Messer und Gabeln. Geflügelherren, Korfjcher zc.



Empfehle mein großes Lager in: **Chemisets** von 50 Pfennig an, **Manfchetten**, **Unterzeuge** für Damen und Herren, **Strümpfe**, **Socken**, **Corsetts**, **Handschuhe** und **Mützen** zc. zu billigen Preisen.
Carl Stürzebecher, Burgstraße 12.
Gleichzeitig bringe meine **Tapiserie-Artikel** in empfehlende Erinnerung. (4731)

Conditorei u. Marzipanfabrik C. F. Sperrl.
Inhaber: P. Etkner (4659)
empfiehlt seine reichhaltigen **Weihnachts-Artikel** in bekannter Güte.

Stadttheater Halle a. M.
Mittwoch, d. 23. Dezbr. Nachmittags 3 Uhr:
Klein Däumling.
Abends 7 1/2 Uhr: (4747)
Mara.
Vorher: Hans Suckwein.

Otto Bretschneider, fl. Ritterstraße 2b, neben der „Reichskrone“.

empfiehlt zu praktischen **Weihnachtsgeschenken**: **Wirtschaftswagen** zu Mk. 2,25, 2,50, 3, 4, 4,75, 6,25. **Reitmaschinen** zu Mk. 1, 1,70, 1,80, 2, 2,50, 3, 3,25, nicht vermind. Mk. 2,60. **Koblenz u. G. Hübsch** platten, Mk. 2,80, 3, 3,50. **Is. Bringmaschinen** von Mk. 13,50 an, unter zweijähr. Garantie. **Reichsbrot** maschinen zu Mk. 5, 6,50, 7, bis zu Mk. 14,50. **Kaffemühlen** in Holz u. Blech von Mk. 1,40 an bis zu den feinsten. **Stromerweiterer** von 50 Pf. an bis zu Mk. 12,00. **fr. Nadelmaschinen**, **Dampferständer**, **Zwiebelmüller**, mit 6 Ueberrückstufen Mk. 2,75. **u. u. Torkassen**, **Ofenhürnen**, **Eisenvorsetzer**, **Werkzeugschränke**, **Schloßender**, **Lumensche**, **Palmenfächer**, **fr. Email-Boxen**, **hochfeine Tischcornituren**, **Gewürzgeräthe**, **Eisen** und **Werkzeuhen**, **Wasser** u. **Gelbfärbe**, **diversifizierte Goldfasetten**, **Selinger Stahlwaren**, **Paß-** und **Ziegemesser**.

Meine **Weihnachts-Ausstellung** (4530) in **Werkzeug**, **Laubjäger**, **Kerb-** und **Grundschnitzen**, **Brandmalapparat** zc. empfehle zu **Erfahrungen** für die **Jugend**: **Werkzeugkasten** u. **Schränke** von 50 Pf. an bis zu Mk. 21, **Kerb-** und **Grundschnitzen** von Mk. 2,75 an bis zu Mk. 16, **Laubjägerkasten** von Mk. 1 an bis zu Mk. 9,50, **Brandmalapparat** unter Garantie Mk. 7, 9, 11, 12, 13.

Neu! **Brandmalapparat** „Zuwei“ ohne **Gummielemente**, **Gegenstände** für **Kerbschnitz**, **Brandmal**, **Laubjägerarbeiten** in reicher Auswahl. **Hervorragende Neuheit!** **Wolfs-Kerbschnitt** in farbigen **Kunstholz**. Das **Kunstholz** ermöglicht gleichmäßigen **Schnitt**, **bricht** und **verzieht** sich nicht.

Kinderstühle von den **einfachsten** bis zu den **elegantesten**. **Schlittische** **bestmögliche** **Ephene**, **Konsole**, **Werkst.**, **Glüh** zc. **Praktische** **eiserne** **Ch** **istbaumständer** in reicher Auswahl von 50 Pf. an. Bei **Einkäufen** von 3 Mk. an **erhe** eine **reizende** **Gratis-Beilage**.

Eduard Fuchs, Markt 33, Markt 33, empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** sein gut sortirtes **Werkzeug**, **Hut**, und **Mützenlager**, sowie **Schlips**, **Handschuhe** und **Hosenträger**, **Wäsche** in **Leinen** und **Sammt**, **Hilfsschuhe** und **Pantoffeln** mit und ohne **Ledersohle** in nur wie bekannt guter **Qualität** zu den **billigsten** **Preisen**. (4740)

CASINO, Sonnabend, d. 25. Dezember, (1. Weihnachtsfesttag), **GRASSES**, **Extra-Konzert** ausgeführt vom **Trompetenchor** des **Thür. Inf.-Reg. Nr. 12**, unter **Leitung** des **Corpsführers** **Herrn S. Brügger**. (4748) **Anfang** 8 Uhr **Abends**. **Brügger**. **Urlaass**.

Neu verbesserten **Christbaumuntersatz mit Musik** (2 Stücke spielend) empfiehlt billigt **Alb. Bohrmann's Nachfgr.**, Inh.: **W. Selbicke**, Eisenwarenhandlung. (4742)

Wittwoch **Abend** **keine** **Bibelstunde** in der **Serberge**. **Mittwoch** **zu** **Gaben** **f. d.** **Armenlücke**. Die **Armenlücke** wird am **Dienstag**, den **4. Januar 1898** wieder **eröffnet** werden, und **richtig** der **unterzeichnete** **Vorstand** des **vaterländischen** **Frauen-Vereins** an **Alle**, die ein **Wort** für **diese** **Sache** haben, die **Bitte**, auch in **diesem** **Jahr** durch **reislche** **Beiträge** für **dieselbe**, **uns** **unterstützen** zu **wollen**. **Wir** **biten** **zunächst** um **Geldspenden**; **aber** in **gleicher** **Weise** **erwünscht** **sind** auch **Geldspende** in **Naturart**: an **Kartoffeln**, **Erbsen**, **Sohnen**, **Reis**, **Gruppen**, **Kleis**, **Speck** zc. **Nach** die **erlangte** **Gabe** wird mit **heiligem** **Dank** **entgegengenommen**.

Oswald Rossberg, Juwelier, Merseburg, Burgstraße 20. (4688) **Großes** **Lager** in **Gold**- u. **Silberschmuckstücken** u. **Gegenständen**. **Granat**, **Corall**, **Double**- u. **Alfenide-Waaren**.

Der **Vorstand** **des** **vaterländischen** **Frauenvereins**. **Altenburger** **Kinderbewahr-Anstalt**. Mit **sehr** **herzlichem** **Dank** für **alle** **über** **sendten** **Gaben** an **Geld** u. **Sachen** für **die** **Altenburger** **Kinderbewahr-Anstalt**, **theilen** wir **hierdurch** mit, **daß** die **Bezeichnung** **Mittwoch**, **Nachmittags** **4** **Uhr** im **unteren** **Schloßgartenfalon** **Kaufplatz**. **Alle** **Freunde** **dieselben** **wenden** **dazu** **hiertmit** **eingeladen**. **Auch** **noch** **vielen** **Dank** **den** **beiden** **Vätern** für **ihre** **un**, **entgeltlichen** **Inserate**. (4745)

Restaurants **„HOHENZOLLERN“** **Angenehmstes** **Verkehrslokal**. **Empfehle** am **1.** und **2.** **Weihnachtsfesttage** **fr. Speckhuchen** und **Magout fin.** **Abends** **ausgewählte** **Spezialfische**. **fr. Biere**, **Weine** in **Caraffen**. **hochachtend** **Carl Schwabe**. (4709)

Unter Preis **Verkaufs-Häuser** **Otto Dobkowitz**, **Neumarkt** u. **Entenplan** 3. **kommen** bis **Weihnachten** die in **reichster** **Auswahl** **vorhandenen** **Bestände** **besserer** **Herren-** und **Knaben-Garderoben**, **complete** **Anzüge**, **Paletots**, **Hohenzollern-** u. **Pellerinen-Mäntel**, **Joppen**, **Hosen** etc. zum **Verkauf**.

